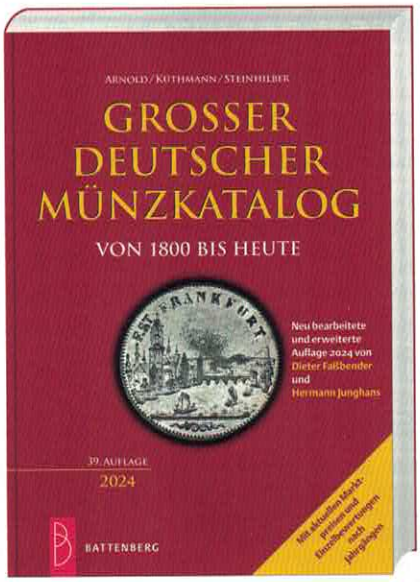
Großer deutscher Münzkatalog



■ Auf über 700 Seiten im Format 17 mal 24 Zentimeter listet der „Große deutsche Münzkatalog von 1800 bis heute" die Münzen der deutschen Staaten und Städte seit Beginn des 19. Jahrhunderts lückenlos auf. Von vielen Numismatikern wird das Nachschlagewerk kurz „AKS" genannt – nach den Anfangsbuchstaben der drei ersten Autoren Arnold, Küthmann und Steinhilber. Heute bearbeitet Hermann Junghans das Werk, in dem über 3000 Münzen mit Vorder- und Rückseite in Originalgröße abgebildet und textlich umfassend dargestellt sind: mit Bewertungen, Motiv-Beschreibungen, Angaben zu Münzstätten, Münzmeisterzeichen, Prägemetallen und Jahrgängen samt Auflagenhöhen. Neu hinzugekommen sind in der 39. Auflage die Unterkapitel „Protektorat Böhmen und Mähren" und „Generalgouvernement" im Kapitel „Besetzte Gebiete im 2. Weltkrieg". Nicht nur die jährlich neu aufgenommenen Euro-Münzen und aktualisierte Wertangaben also rechtfertigen für den engagierten Deutschland-Sammler die gelegentliche Neuanschaffung dieses Nachschlagewerks.

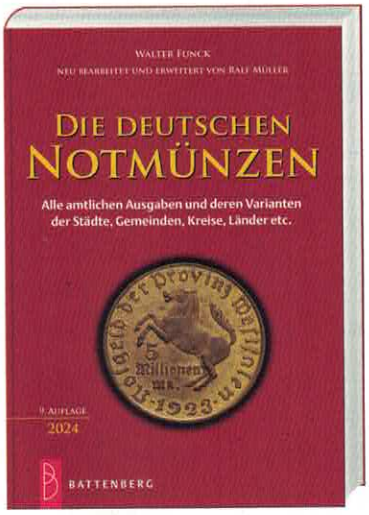
Großer deutscher Münzkatalog, 39. Auflage 2024, Battenberg-Verlag, ISBN: 978-3-86646-238-0, 730 Seiten, Format 17 x 24 cm, Hardcover, Preis: € 49,90

Die deutschen Münzen seit 1871

■ Wer umfassende Hintergrundinformationen und Bewertungen zu deutschen Münzen seit der Kaiserreichgründung 1871 inklusive Kolonial- und Notprägungen sucht, der liegt beim aktualisierten Deutschland-Katalog von Kurt Jaeger (bearbeitet von Michael Kurt Sonntag) richtig. Aber auch normale „Euro"-Sammler kommen auf ihre Kosten: Von Kursmünzensätze bis zu den deutschen Euro-Gedenkmünzen in Gold und Silber sind alle Ausgaben ausführlich beschrieben und nach Erhaltungsgraden bewertet. Auch die exakten Auflagen werden genannt. Die Münzen sind dabei alle in Originalgröße in Schwarzweiß abgebildet. Das mittlerweile auf über 1000 Seiten angewachsene Standardwerk ist das unangefochtene Zitierwerk für die deutschen Münzen mit Nebengebieten seit 1871, ein Bestseller, von dem mittlerweile mehrere hunderttausend Exemplare verkauft wurden. Katalognummern für deutsche Münzen dieses Zeitraums heißen unter Numismatikern schlicht „Jaeger-Nummern".

„Die deutschen Münzen seit 1871", 28. Auflage 2019, Battenberg-Verlag, ISBN: 978-3-86646-236-6, 1032 Seiten, Format 12 x 19 cm, Hardcover, Preis: 39,90 €.

Die deutschen Notmünzen



■ Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurden zuerst die kupfernen 1- und 2-Pfennig-Münzen und später auch die Nickelmünzen zu 5 und 10 Pfennig aus dem Umlauf genommen und für die Herstellung von Kriegsmaterial verwendet. Dem dadurch entstandenen Mangel an Kleingeld versuchten die Gemeinden, Städte und Kreise Abhilfe zu schaffen, indem sie ab 1915 zuerst Notgeld aus Papier im Umlauf brachten und ab Ende 1916 auch die ersten Notmünzen aus Zink und Eisen. Diesen Stücken widmet sich der Spezialkatalog „Die deutschen Notmünzen", der alle amtlich verausgabten Notmünzen zwischen 1916 und 1924 in Originalgröße zeigt und beschreibt. Das erstmals von Arnold Keller herausgegebene und später von Walter Funck ergänzte Standardwerk wurde nun in der 9. Auflage durch Ralf Müller grundlegend überarbeitet, erweitert und mit aktuellen Marktpreisen versehen.

Die deutschen Notmünzen, 9. Auflage 2024, Battenberg-Verlag, ISBN: 978-3-86646-233-5, 768 Seiten, Format 15 x 21 cm, Hardcover, Preis: 79 €.